

KOMPETENZORIENTIERTE LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Im Bundesland Bremen wurde an allen staatlichen Grundschulen eine kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung (kurz KompoLei) eingeführt. Auch an unserer Schule findet eine Kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung statt, die sich jedoch von der der staatlichen Grundschulen unterscheidet. Für eine bessere Einordnung, worum es dabei an unserer Schule genau geht, dienen die folgenden Informationen.

Was bedeutet der Begriff Kompetenz?

Der Begriff Kompetenz stammt aus dem Lateinischen und bedeutet *Fähigkeit* bzw. *Sachverstand*. Allgemein wird darunter die Fähigkeit verstanden, Wissen und Können so zu verbinden, dass Aufgaben den Anforderungen entsprechend selbständig und situationsgerecht bewältigt werden.

Für die schulische Leistungsrückmeldung bedeutet das, dass die Leistungen der Kinder nicht in Zensuren bewertet werden, sondern als Darstellung der erreichten Fähigkeiten in einem bestimmten Fach vorgenommen werden.

Was sind die Vorteile einer Kompetenzorientierten Leistungsrückmeldung?

Normalerweise werden die Leistungen eines Kindes als Zensuren bewertet, ohne dem Kind und den Eltern darzustellen, in welchen Bereichen eines Faches das Kind schon die erforderlichen Fähigkeiten erlangt hat und in welchen Bereichen noch Übungsbedarf besteht. Kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung dagegen ist sehr differenziert und zeigt sowohl die starken Bereiche als auch die noch entwicklungsbedürftigen Bereiche eines Faches für ein Kind auf. Eine pauschale Gesamtbewertung für ein Fach wird so vermieden. Ein Beispiel kann das verdeutlichen:

Das Kind X verfügt im Fach Deutsch schon über einen großen Wortschatz im mündlichen Bereich. Es kann flüssig lesen, hat aber noch Schwierigkeiten, den Inhalt von gelesenen Texten auch zu verstehen. X kann fantasievolle Geschichten schreiben, hält aber manchmal Wortgrenzen noch nicht ein und verfügt nicht über die Kenntnisse, an den richtigen Stellen einen Punkt, ein Fragezeichen oder ein Ausrufezeichen zu setzen. In einer Zensuren betonten Leistungsrückmeldung würde nun für X ein Durchschnittswert für die Ermittlung der Gesamtzensur errechnet. In der Kompetenzorientierten Leistungsrückmeldung wird dem Kind und den Eltern dagegen differenziert Auskunft darüber gegeben, welche Kompetenzen bereits erreicht und welche noch nicht erreicht sind. Eine pauschale Bewertung findet nicht statt.

Was sind Regelstandards?

Für die Fächer Deutsch und Mathematik gibt es in Deutschland die so genannten Bildungsstandards, die von der Kulturministerkonferenz für alle Bundesländer verbindlich festgelegt wurden. Diese erklären, welche Lernziele (Kompetenzen) in den jeweils vier Kompetenzbereichen für die jeweilige Jahrgangsstufe erreicht werden sollen. Regelstandards bedeuten also: In der Regel haben Kinder dieser Jahrgangsstufe diese Kompetenzen erlangt. Hat ein Kind dagegen Kompetenzen erreicht, die höher liegen als die Regelstandards, so spricht man davon, dass die Leistungen dieses *Kindes über dem Regelstandard* liegen. In Bremen hat das insofern eine starke Bedeutung, als dass Kindern mit Leistungen über dem Regelstandard ein leichter Zugang zum Gymnasium gewährt wird.

Welche Einteilung der Kompetenzfeststellung wird an unserer Schule angewendet?

Die Einteilungen, in denen Leistungsrückmeldungen stattfinden, heißen:

- **Kompetenz ausgeprägt** (das bedeutet, dass die jeweilige Kompetenz über dem Regelstandard liegt)
- **Kompetenz teilweise ausgeprägt**-oberer Bereich (das bedeutet, dass die jeweilige Kompetenz dem Regelstandard entspricht)
- **Kompetenz teilweise ausgeprägt**-unterer Bereich (das bedeutet, dass die jeweilige Kompetenz noch nicht dem Regelstandard entspricht)
- **Kompetenz ansatzweise vorhanden** (das bedeutet, dass in diesem Bereich noch viel Entwicklung nötig ist, um den Regelstandard zu erreichen)





Beispielhafte Darstellung im Zeugnis:

Kompetenzbeschreibung	Kompetenz ausgeprägt	Kompetenz teilweise ausgeprägt	Kompetenz ansatzweise vorhanden
	(über dem Regelstandard)		
Deutsch			
<u>Sprechen und Zuhören</u>			
Du beteiligst dich am Gespräch.	X		
Du beachtest Gesprächsregeln.		X	

Um auch für Kinder transparent zu machen, wie ihre aktuellen Leistungen in einem bestimmten Bereich sind, haben wir das oben dargestellte System in für Kinder leicht verständliche Piktogramme umgesetzt:

- Eine **Sonne** (= Kompetenz ausgeprägt)
- Eine **Sonne mit Wolke** (= Kompetenz teilweise ausgeprägt-oberer Bereich)
- Eine **Wolke** (= Kompetenz teilweise ausgeprägt-unterer Bereich)
- Eine **Regenwolke** (= Kompetenz ansatzweise vorhanden)

Beispielhafte Darstellung in einer Leistungskontrolle:

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Kompetenz ausgeprägt	Kompetenz teilweise ausgeprägt		Kompetenz ansatzweise vorhanden
				
Du unterscheidest und benennst Satzglieder.				

In welchem Rahmen werden Leistungen an unserer Schule rückgemeldet?

Leistungskontrollen:

Diese werden regelmäßig in allen Klassen in verschiedenen Fächern geschrieben. Eltern bestätigen durch ihre Unterschrift grundsätzlich die Kenntnisnahme.

Zeugnisse:

Zeugnisse werden in einem sogenannten Kompetenzraster dargestellt. Für jedes Fach sind in den einzelnen Jahrgangsstufen die fachlichen Kompetenzen und die erreichten Fähigkeiten innerhalb der Kompetenzen dokumentiert.

Ein Zeugnis wird am Ende der zweiten Klasse, am Ende der dritten Klasse, zum Halbjahr der vierten Klasse und am Ende der vierten Klasse ausgegeben.

Elternsprechtage

An den Elternsprechtagen werden die individuellen Kompetenzen der Kinder, aber auch das Sozial- und Arbeitsverhalten besprochen und individuelle Beratung angeboten. Die Elterngespräche sind verpflichtend. Sie finden zu folgenden Terminen statt:

Erste Klasse: im Herbst nach Schulbeginn, zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres. Sie ersetzen das Zeugnis.

Zweite und dritte Klasse: zum Halbjahr

Vierte Klasse: im Herbst und zum Halbjahr

Kindersprechtage

Auch die Kinder erhalten ein individuelles Gespräch mit ihren Klassenlehrer:innen. Dort wird besprochen, welches die nächsten Entwicklungsziele für ein Kind in fachlicher Richtung unter Einbeziehung des Arbeits- und Sozialverhaltens sein können. Die Kindersprechtage finden einmal jährlich in den verschiedenen Klassen zu unterschiedlichen Zeiten statt.